



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

An die Münchner Medien
03. Oktober 2004

Pressemitteilung

SWM – Preiskarussell rotiert weiter

Die Münchner Stadtwerke haben bei der Regierung von Oberbayern einen Antrag zur Erhöhung der Strompreise für Tarifverträge vorgelegt. Die letzte Preiserhöhung für Strom im Januar diesen Jahres betrug immerhin 4%.

Dazu Stadtrat **Marian Offman**:

„Nachdem die Münchner SWM - Kunden bereits ab Oktober mit massiven Erhöhungen der Gaspreise konfrontiert wurden, steht nunmehr eine zweite Erhöhung der Strompreise für dieses Jahr ins Haus. Dabei halten die SWM den Vorgang unter der höchsten Geheimstufe. So bleibt den SWM - Kunden allein die Hoffnung, dass sie von den mächtigen Entscheidungsträgern der SWM gütig behandelt werden. Da denkt man unversehens an die Zeiten absolutistischer Monarchien.

Eine bereits Ende September diesen Jahres verlautbarte Preisanpassung für Stromrahmenverträge "Haustechnik – Allgemein" lässt Böses ahnen. Dieses sind Verträge für den Betriebsstrom (Treppenhauslicht, Lift usw.) in Mehrfamilienhäusern. Die Preisanpassung sieht eine Erhöhung für 2005 (Arbeitspreis Eintarif) von über 7% vor. Sollten die SWM diesen gesetzten Trend im Tarifbereich fortführen, so wäre dies für die Münchner Mieterinnen und Mieter und für die Wohnung - und Hausbesitzer ein weiterer gieriger Griff in deren Geldbeutel.

Massive Erhöhung der Gaskosten, massive Erhöhung der Fernwärme, massive und zweite Erhöhung der Stromkosten, massive Erhöhung der Grundsteuer, teilweise Erhöhung der Müllkosten. Die Mietnebenkosten, die zweite Miete steigt weiter an. Ausgelöst durch die einsamen Entscheidung der SWM und Stadtratsbeschlüsse mittels rot-grüner Mehrheit. Eine Vielzahl Münchner Mieterinnen und Mieter werden diese Preissteigerungen kaum noch zahlen können. Die Verantwortung für die schlimmen Folgen des SWM - Preiskarussells tragen die Geschäftsführung der SWM und die Stadtspitze.“